

nun von unserem großen Vermögen hauptsächlich nur das Nachsehen genießen sollten! —

Schillerfest in Gohlis.

Auch heute hatten sich in Gohlis viele Verehrer und Freunde des großen Mannes eingefunden. Unter Musik und Vortragung von Fahnen bewegte sich der Zug, an der Spitze die Schuljugend, Lehrer, Gemeindevorstand und Directorium des Schillervereins, von der neuen Schule durch das Dorf nach dem Schillerhause, das festlich bekränzt war. Ein junges Mädchen überreichte mit herzlichem Worten den Lorbeerkranz, mit welchem die Gedenktafel geschmückt wurde. Dr. Heyner, an die Worte des jungen Mädchens anknüpfend, hieß die Freunde Schillers willkommen und hob hervor, was der Dichter für das deutsche Volk gethan, wies auf den unwiderstehlichen Drang der Gegenwart hin, wo alle Kräfte der deutschen Nation sich einigten in dem Bewußtsein, daß alles Wohl und alle Tüchtigkeit des Einzelnen in dem Wohl des Ganzen ihre letzten Grundlagen hätten. Ohne humane Bildung, deren Trägerin von jeher die deutsche Wissenschaft, die Kunst, die Poesie, sein Heil für das Ganze. Der deutschen Poesie, welche der Wahrheit und Schönheit diene, hätten wir erst die nationale Begeisterung zu danken, die ihren Ausdruck gefunden in den nationalen Festen des deutschen Volks, welche nicht allein den Cultus des Genius hätten feiern wollen, sondern auch aus den Herzen des deutschen Volks sei das Bedürfnis hervorgewachsen, in gemeinsamer Verehrung seiner edelsten Geisteshelden sich emporzurichten, zusammenzufinden im gemeinsamen Ziel und Streben, in schöpferischem Drang nach besseren Tagen. Wir hätten nur mit den Waffen der geistigen Vorkämpfer zu wirken; das Ideal sei vor Allem Friedrich Schiller. Nach diesen Worten stimmte die Versammlung unter guter Musikbegleitung das Lied an: Freude schöner Götterfunke. Der Zug bewegte sich nach dem Gotteshause, wo in sehr herzlicher Weise Ansprachen an die Kinder gehalten wurden, Dr. Schuster in geeigneter Rede zu den Kinderherzen sprach und woran sich die Vertheilung von Prämienbüchern knüpfte. Lehrer und Kinder sprachen dem Schillerverein den Dank aus, und so endete das Fest in erhebender Weise.

Zur Tageschronik.

Leipzig, den 10. November. In dem wilden Rosenthale wurde heute früh der Leichnam des hier in Garnison gewesenen Jägers Timmel im Wasser aufgefunden. T. hatte sich am 20. v. M. heimlich aus der hiesigen Kaserne entfernt und war seitdem verschwunden. Er wurde deshalb von dem hiesigen Kriegsgerichte als der Desertion verdächtig verfolgt.

Ein bereits bejahrter hiesiger Markthelfer hat sich vorgestern in einem Anfälle von Melancholie in seiner am hiesigen Hofplatze gelegenen Wohnung erhängt.

Stadt Neuchâtel 10 Francs-Loose.

Ziehung vom 1. November. (Hauptgewinne.)
 Nr. 19,179 gew. 5000 Francs.
 Nr. 4411, 58,733 gew. 300 Francs.
 Nr. 72,823, 74,101, 87,837, 116,517, 121,010 gew. 100 Francs.

Tageskalender.

Stadttheater. 27. Abonnements-Vorstellung.
 Zum vierzehnten Male:
Berlin bei Nacht.
 Posse mit Gesang und Tanz in 3 Acten von D. Kalisch. Musik arrangirt von Th. Hauptner.

Personen:

Dietrich Fischer	Herr von Fielitz.
Heinrich Fischer	Herr Blumenreich.
Stieffe, genannt Alcibiades	Herr Bachmann.
Frau Bühfede	Frau Bachmann.
Bauline	Fräul. Karg.
Ein bekannter Unbekannter	Herr Gjasche.
Präsident, Milchmann	Herr Lüd.
Malyine	Fräul. Remosant.
Lord Aberdeen	Herr Devrient.
Lady Aberdeen	Fräul. Ernst.
Anna, deren Töchter	Fräul. Sellen.
Jenny,	Fräul. Stein.
Rath Mengler	Herr Kühns.
Räthin Mengler	Fräul. Huber.
Frau von Zobel.	Herr Lemke.
Ein Lohnlakai	Herr Treptom.
Red. Vorturner.	Herr Stürmer.
Sturm, Turner	Herr Döhler.
Brand,	Herr Werther.
Ein Rohr.	Herr Wischhoff.
Schlambacher	Herr Hempel.
Wolch	Herr Saalbach.

Herr Schreyer.	Herr Talgenberg.
Herr Prehl.	Herr Kühn.
Herr Buchmann.	Herr Buchmann.
Fräul. Lüttich.	Selma Meyer.

Herr Kellner
 Louis, Nachtwächter
 Ein Executor
 Kriechen
 Ein Beamter
 Eine Blumenverläuferin.
 Ein Streichhölzchenjunge
 Turner, Handwerker, Fadelträger, Russtanten, Studenten, Frauen
 Kinder, Leierkastenmänner, Omnibus-Conducteur, Dienstmänner, Feuerwehrmänner, Arbeiter, Briefträger, Masken.
 Zeit: Die Gegenwart
 Die vorkommenden Tänze sind von Herrn Balletmeister Polletin arrangirt.
 Im 3. Act: Galopp, ausgeführt vom Corps de Ballet.
 Champagner-Quadrille, Musik von G. Büchner, ausgeführt von 8 Damen des Corps de Ballet.
 Die vorkommenden Decorationen sind von Herrn Decorations-Maler Krause angefertigt.
Gewöhnliche Preise.
 Anfang halb 7 Uhr. — Ende gegen 9 Uhr.

Sechstes Abonnement-Concert
 im Saale des Gewandhauses zu Leipzig
 Donnerstag den 13. November 1862.

Erster Theil. Ouverture zu „Alladin“ von Carl Reinecke. — Sturmemythe für Männerchor mit Orchester von Franz Lachner, gesungen vom Pauliner Sängerverein. — Concert für das Pianoforte von Robert Schumann, vorgetragen von dem Herrn Eduard Dannreuther aus Cincinnati. — Chor aus „Antigone“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.
Zweiter Theil. Symphonie (Cdur) von Franz Schubert.
 Billets à 1 Thlr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Fr. Kistner und am Haupteingange des Saales zu haben. Sperrsitze à 1 Thlr. 10 Ngr. sind nur am Concert-Abende an der Casse zu haben.
 Einlass um 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.
 Das Concert zum Besten des Orchester-Pensionsfonds findet am Montag den 24. Novbr., das 7. Abonnement-Concert am Donnerstag den 27. Novbr. 1862 statt.
Die Concert-Direction.

Musikverein Euterpe.
Zweites Concert
 heute den 11. November
 im Hauptsale der Buchhändlerbörse.

Erster Theil. Manfred, dramatische Dichtung von Byron, Musik von R. Schumann, verbindende Dichtung von H. Vogel. Die Soli und Chöre ausgeführt von Mitgliedern mehrerer hiesiger Gesangsvereine; die verbindende Dichtung gesprochen von Frau Franziska Ritter, geb. Wagner, vom großherzoglichen Hoftheater zu Schwerin, und Herrn Heinrich Grans vom großherzoglichen Hoftheater zu Weimar.
Zweiter Theil. Sinfonia eroica (Nr. 3, Es dur) v. L. van Beethoven.
 Einlaß 1/27 Uhr. — Anfang 7 Uhr. — Ende 9 Uhr.
 Billets zu 20 Ngr. sind in der Musikalienhandlung des Herrn Friedr. Hofmeister und an der Casse zu haben. — Billets für Sperrsitze zu 25 Ngr. bis heute Abend 6 Uhr allein in der genannten Handlung.
Das Directorium des Musikvereins „Euterpe.“

Winter-Fahrplan
 der Omnibus-Wagen des Fiacre-Vereins.
 Giltig vom 10. Novbr. 1862 an bis auf Weiteres. Centralstation: Reichsstraße Nr. 51.
Tägliche Abfahrtsstunden:

von Station	nach Station	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Leipzig	Gömmrich	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7
Leipzig	Gömmrich	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7
Leipzig	Vindenan	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7
Leipzig	Mentnich	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7
Leipzig	Thonberg	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7
Leipzig	Thonberg	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7
Gömmrich	Leipzig	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7
Vindenan	Leipzig	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7
Mentnich	Leipzig	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7
Thonberg	Leipzig	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7
Thonberg	Leipzig	8	9	10	11	12	1	2	3	4	5	6	7